



Wenn du dich nicht entscheidest,  
dann verlasse ich dich.

Deine Demokratie

## **Demokratieentwicklung in der Schule** Angebote und Projekte in Berlin

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft  
Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin

[www.berlin.de/sen/bjw](http://www.berlin.de/sen/bjw)

### **Verantwortlich**

Regina Ultze  
Fachreferentin für Gesellschaftswissenschaften

### **Redaktion**

Belgin Baydar  
Hella Sobottka  
Sabine Huffmann

### **Gestaltung**

SenBJW

Stand August 2015

## **Fit machen für Demokratie – Demokratie muss im Mittelpunkt der Aufgaben stehen, die Schulen zu erfüllen haben.**

Der neue Rahmenlehrplan für Berlin Brandenburg räumt der demokratischen Schulkultur eine bedeutende Rolle bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung ein und geht davon aus, dass Demokratisches Handeln gelernt werden kann und muss. Demokratiebildung im Unterricht und im Rahmen der Schulkultur findet im Kontext eigener und gemeinsamer Erfahrungen in allen Fächern und allen Schulstufen statt.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft dankt allen, die ihre Angebote zu demokratiepädagogischen Themen für diese Handreichung zur Verfügung stellen. Die Broschüre bietet Ihnen die Möglichkeit, direkt eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner zu finden, die/der Sie ganz spezifisch in ihrem schulischen Vorhaben unterstützt.

Viele Angebote sind kostenfrei, im Einzelfall erkundigen Sie sich bitte nach den Gebühren.

Machen Sie sich auf den Weg, nutzen Sie das umfassende Angebot und freuen Sie sich auf ein „Mehr“ an Demokratie an Ihrer Schule!

Regina Ultze

Fachreferentin für Gesellschaftswissenschaften

## **Aktiv gegen Antisemitismus**

Der zentrale Ansatz des Projektes ist es, die Kinder und Jugendlichen als Gesprächspartner zu ihren eigenen Migrations-, Minderheiten- und Ausgrenzungserfahrungen ernst zu nehmen. Ausgehend von diesen eigenen Erfahrungen werden sie angeregt, sich aktiv mit verschiedenen Aspekten der jüdischen Religion und Geschichte zu beschäftigen. Ebenso lernen sie, historische und aktuelle Formen von Antisemitismus zu erkennen und diesen entgegenzutreten. Soziale Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Handlungskompetenz und Reflexionsvermögen werden durch das Projekt gestärkt. Die Kinder und Jugendlichen lernen mehr über die Vielschichtigkeit des Prozesses der Ausgrenzung. Sie werden motiviert, die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt in ihr gesellschaftliches Umfeld einzubringen.

Ziel des Projektes „Aktiv gegen Antisemitismus“ ist es, Kinder und Jugendliche für aktuellen Antisemitismus zu sensibilisieren und sie zu motivieren, aktiv gegen Antisemitismus und für ein auf gegenseitigem Respekt basierendes Miteinander einzutreten.

Mit demokratiepädagogischen Lernmethoden und interdisziplinärem Denken entwickelt dieses Programm neue Zugänge zu demokratischen Werten in Vergangenheit und Gegenwart.

### **Kontakt**

American Jewish Committee  
Leipziger Platz 15, 10117 Berlin  
Telefon 030 226594-0, E-Mail [berlin@ajc.org](mailto:berlin@ajc.org)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## Berliner Schulpate

Grundschulen kommt bei der Integration von Kindern in die Gesellschaft eine Schlüsselrolle zu. Denn hier werden die Weichen für eine erfolgreiche Schullaufbahn gestellt.

Es ist keinesfalls zu früh, bereits in der Grundschule Kindern Berufe näherzubringen - insbesondere, wenn sie ansonsten damit nicht in Berührung kommen.

Kinder aus Familien, die Transferleistungen beziehen, erleben oftmals keine Berufsvorbilder. Zudem können sie außerhalb der Schule oft wenig ausprobieren, um ihre Interessen zu erforschen. Nicht alle, doch zumindest ein Teil von ihnen wird später Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben. Mit schwerwiegenden Folgen – auch für die Gesellschaft.

Berliner Schulpate will vor allem diesen Kindern die Möglichkeit geben, Berufe „aus erster Hand“ kennenzulernen. Dabei probieren sie Neues aus und erforschen ihre Interessen, erkennen eigene Stärken und Talente. Denn nur wer weiß, was er kann und worin er gut ist, kann eine passende Berufswahl treffen und damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein erfülltes Leben schaffen.

Sie wollen Ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, Berufe direkt von Praktikern kennenzulernen und ein spannendes Schulangebot etablieren? Melden Sie sich bei uns!

Berliner Schulpate bringt Ihre Grundschule mit der Berliner Wirtschaft und ehrenamtlich Engagierten zusammen, die Kindern spielerisch Einblicke in Berufe geben.

### Kontakt

Telefon 030 81821940/41, E-Mail [info@berliner-schulpate.de](mailto:info@berliner-schulpate.de)

 [www.berliner-schulpate.de](http://www.berliner-schulpate.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen im Bonusprogramm.



## **Bildungsteam Berlin-Brandenburg e. V.**

Der Verein Bildungsteam Berlin-Brandenburg e. V. konzipiert, plant und realisiert Bildungsprojekte zum Thema Diversity. Weitere Schwerpunkte bilden die Bereiche Geschlechterverhältnisse, Sexualität, Migrationsgesellschaft, Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus. Unsere Hauptzielgruppe sind bildungsbenachteiligte Jugendliche sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Das Bildungsteam Berlin-Brandenburg e. V. setzt mit seiner Arbeit bei den Interessen und Kompetenzen der Jugendlichen an, vermittelt Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zu Perspektivwechsel und partnerschaftlichem Dialog, ermöglicht Grunderfahrungen im demokratischen Miteinander und fördert damit ein tolerantes und demokratisches Zusammenleben in unserer zunehmend multikulturellen Gesellschaft. Daneben werden Workshops zu Konfliktbearbeitung und Mediation für Jugendliche, Erwachsene und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Empowerment-Trainings für Menschen mit einer Migrationsgeschichte angeboten.

Alle Themen können von pädagogischen Fachkräften in Fortbildungen vertieft werden.

### **Kontakt**

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e. V.

Cuvrystraße 20, 10997 Berlin

Telefon 030 61076544, E-Mail: [buer0@bildungsteam.de](mailto:buer0@bildungsteam.de)

 [www.bildungsteam.de](http://www.bildungsteam.de)

Dieses Angebot gilt für weiterführende Schulen und für pädagogische Fachkräfte.

## **Berufsbegleitender und kostenpflichtiger Masterstudiengang**

„Demokratiepädagogische Schulentwicklung und soziale Kompetenzen“

Die Förderung sozialer Kompetenzen und die Entwicklung demokratischer Schulqualität markieren zwei Kernkompetenzen im Hinblick auf die Professionalisierung der Lehrarbeit und der Organisationsentwicklung von Schulen. Eine solche benötigt die Fähigkeit der professionellen Akteure, die Entwicklung einer Schule und weiterer Bildungs- und Sozialeinrichtungen zu einem demokratischen Lebens- und Lernort kooperativ zu gestalten. Das besondere Profil des Masterstudiengangs ergibt sich aus der systematischen Verknüpfung von theoretischem und konzeptionellem Wissen sowie praktischen Kompetenzen und Erfahrungen (u. a. Programme, wie Faiplayer.Manual, Klassenrat, Betzavta, buddY e. V.; Service Learning, Partizipations- und Aushandlungsmodelle, Lernarrangements) und ist mit ausgewiesenen Dozierenden aus der Praxis entsprechend anwendungsorientiert konzipiert.

Im Masterstudiengang werden Theorien und Konzepte der Demokratiepädagogik, der Schulentwicklung, der systemischen Organisations- und Teamentwicklung und soziale, moralische und demokratische Kompetenzen der Bildungsverantwortlichen behandelt. Kooperation und basisdemokratisches Handeln sind zentrale Inhalte demokratiepädagogischer Bildung; dabei werden die Auswirkungen demokratiepädagogischen Handelns auf die Bildungspraxis anhand von Forschungsergebnissen reflektiert und zu einem möglichen Gegenstand von eigenen Forschungsprojekten. Gewalt, Rechtsextremismus und andere Formen von Exklusions- und Diskriminierungsprozessen werden als Herausforderungen für demokratiepädagogisches Handeln untersucht mit dem Ziel, Inklusion benachteiligter Gruppen und Partizipation aller am Bildungsprozess Beteiligter didaktisch und methodisch zu ermöglichen.

Diese Qualifikationen eignen sich für Tätigkeiten im formalen und informellen schulischen und außerschulischen Bildungswesen, in der Schulsozialarbeit sowie für Beteiligte der allgemeinen und speziellen Schulverwaltung sowie für Träger zivilgesellschaftlicher Initiativen und Projekte.

Studienaufbau: Der Studiengang umfasst 60 Leistungspunkte/ECTS und gliedert sich in drei Module, ein Praxisprojekt und die Masterarbeit:

**Modul A = 10 LP**

Konzepte der Demokratietheorie und  
Demokratiepädagogik

**Modul B = 10 LP**

Soziale Kompetenzen

**Modul C = 10 LP**

Demokratische Schulentwicklung

**Praxisprojekt = 15 LP**

Entwicklungsvorhaben, das inhaltlich an  
einen Studienbereich geknüpft ist,  
realisieren und dokumentieren

**Masterarbeit = 15 LP**

Abschluss: Master of Arts (M.A.), 60 ECTS

Dauer: zwei Semester, beginnend im Wintersemester mit 14 Präsenzveranstaltungen  
(Freitagnachmittag und Samstag)

Zielgruppe: Alle Akteure im Bildungs- und Erziehungswesen (Pädagogen, Soziologen,  
Sozialarbeiter)

Zulassungsvoraussetzungen: erster akademischer Abschluss sowie Berufspraxis

Kosten: die Studiengebühren betragen 2.500 € (für 2015), voraussichtliche Erhöhung  
ab 2016, zzgl. der Semesterbeiträge der Freien Universität Berlin

Ansprechpartner: Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und  
Psychologie

Prof. Herbert Scheithauer (Studiengangsleitung), Telefon 030 83854231 (Sekretariat)

Gernot Goldenbaum (Studiengangkoordinator)

E-Mail [gernot.goldenbaum@fu-berlin.de](mailto:gernot.goldenbaum@fu-berlin.de)

 [www.ewi-psy.fu-berlin.de/v/masterstudiengang/](http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/v/masterstudiengang/)





## Dialog macht Schule – Bildung. Partizipation. Für Alle

Dialog macht Schule setzt sich für eine Demokratie ein, in der alle gesellschaftlichen Gruppen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, die Gesellschaft und Politik mitgestalten können. Diesem Selbstverständnis folgend will „Dialog macht Schule“ Schulen dabei unterstützen, den Anforderungen einer immer vielfältiger werdenden Schülerschaft gerecht zu werden.

Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer demokratischen Bewusstseinsbildung gefördert werden und sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten entwickeln, die geleitet von ihren Stärken für sich und andere Verantwortung übernehmen.

Dazu werden Studierende und junge Akademikerinnen und Akademiker zu Dialogmoderatorinnen und Dialogmoderatoren ausgebildet, die im Rahmen des Regelunterrichts Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 über einen Zeitraum von zwei Jahren begleiten und mit ihnen über Themen wie Identität, Heimat, Zugehörigkeit, Geschlechterrollen, Gerechtigkeit, Rassismus sowie Grund- und Menschenrechte sprechen und diese in Projekten vertiefen.


Neben der langfristigen Arbeit mit Schülern im regulären Unterricht werden außerdem themenspezifische Workshops für Projektwochen und -tage sowie bedarfsspezifische Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zu verschiedenen Themenbereichen angeboten.

### Kontakt

Dialog macht Schule gemeinnützige GmbH

Prinzenallee 22, 13359 Berlin

Telefon 030 65775617, E-Mail [info@dialogmachtschule.de](mailto:info@dialogmachtschule.de)

 [www.dialogmachtschule.de](http://www.dialogmachtschule.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.

## Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V.

„Wenn Kinder sich am eigenen Bildungsprozess beteiligen können, erleben sie Anerkennung, Selbstwirksamkeit und können dann als Erwachsene verantwortlich die Demokratie stärken.“

Die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe) engagiert sich für ein demokratisch-partizipatives Miteinander im Bildungswesen, damit sich Kinder und Jugendliche zu engagierten aber auch leistungsstarken Erwachsenen entwickeln können. Lassen Sie sich durch das DeGeDe-Netzwerk (großer Pool freiberuflicher Trainerinnen und Trainer, die in unterschiedlichen Bereichen demokratiepädagogischer Aktionen erfahren und aktiv sind) bei ihrer individuellen Schulentwicklung unterstützen!

Mit Hilfe einer externen Prozessberatung wird ein Findungsprozess eingeleitet, der die Entwicklungspfade der Schule herausstellt und für eventuelle Probleme Lösungsansätze aufzeigt. Dies beinhaltet die Erstellung eines Projektmanagements, orientiert an den Zielstellungen und Ressourcen der Schule unter Einbeziehung des Kollegiums, der Schülerschaft und der Eltern. Nur durch Beteiligung kann Schule erfolgreich sein! Bei diesem Prozess werden immer die Qualitätsstandards zur Entwicklung einer demokratisch verfassten Schule, Diversität, Inklusion und Partizipation einbezogen.

Schwerpunktmäßig können aber auch einzelne Angebote der DeGeDe für Schulleitungen, Kolleginnen und Kollegen und Schülerschaft an ihre Schule geholt werden.

- Aufbau eines schulübergreifenden Peer-Supports: Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes im Sozialraum, Bündelung bestehender (lokaler/schulinterner) Unterstützungsstrukturen, Vernetzungen von Programmen und Schulnetzwerken,
- Durchführung von Zukunftswerkstätten für die gemeinsame Entwicklung von Veränderungsprozessen,
- Einführung des Klassenrats als basisdemokratisches Selbstregulierungsinstrument der Klasse,
- Einführung in das Demokratieprogramm „Hands for Kids“ oder „Hands across the Campus“.

Schulleitungscoaching:

1. Managen (Organisation und Gestaltung der Arbeitsabläufe an Schulen),
2. Leadership (eine Atmosphäre der Führung schaffen, die es anderen Beteiligten ermöglicht, herausfordernde Aufgaben in Erfolge erfolgreich umzusetzen),
3. Begleiten und Unterstützen (der Lehrer- und Schülerschaft, der Eltern und weiterer an Schule Beteiligten). Coaching unterstützt bei der Reflexion der eigenen Rolle(n), unterstützt im Alltag besser klarzukommen, gibt Entscheidungshilfen bei der Lösung von Problemen und Konflikten,
  - Begleitung, Koordination, Beratung, Reflexion, Supervision durch Expertinnen und Experten,
  - Die Übernahme eines Engagements von Schülerinnen und Schülern im Sinne von Engagement lernen (z. B. durch Peer-Education Programme), so können demokratische und soziale Handlungsweisen internalisiert und gelebt werden,
  - Gründung einer Schülerfirma: Gründungsprozess begleiten (Coaching & Fortbildung zu Businessplan, Produktentwicklung & Teamorganisation),
  - SV-Arbeit: Schülerrechte, Aufgaben & Verantwortlichkeiten der SV, Rhetorik & Kommunikation, Teamwerdung, Sitzungen moderieren, Gremienarbeit und SV-Struktur, Projektplanung, Training: mehrtägige Ideenentwicklungsfahrt mit dem festen Kern der SV.

Da die DeGeDe kein geförderter Verband ist, muss die Fortbildungsleistung durch die Schule selbst oder ihren Verein finanziert werden.

### **Kontakt**

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V.

Wallstraße 32A, 10179 Berlin

Telefon 030 28045134, E-Mail [info@degede.de](mailto:info@degede.de), [Kahn@degede.de](mailto:Kahn@degede.de)

 [www.degede.de](http://www.degede.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.

## Faire Schule

Nur, wenn Schülerinnen und Schüler ihren Alltag in der Schule als fair und respektvoll empfinden, werden sie bereit sein, sich für globale Gerechtigkeit einzusetzen. Das Ziel des Leitbildes für nachhaltige Entwicklung ist „global denken – lokal handeln“. Diese beiden Überlegungen bilden die Grundlage für das Schulentwicklungsprogramm „Faire Schule“.

Eine „Faire Schule“ zeichnet sich durch Engagement in drei Bereichen aus:

- Fairer Umgang miteinander/demokratische Schulkultur,
- Fairer Umgang mit Menschen rund um den Globus/Globales Lernen,
- Fairer Umgang mit Umwelt und Klima.

Berliner Grund- und Oberschulen sowie Oberstufenzentren können sich als „Faire Schule“ durch das EPIZ auszeichnen lassen. Für alle drei Bereiche werden passgenaue Beratung und Begleitangebote - z. B. Zukunftswerkstätten zur Förderung der demokratischen Schulkultur oder Workshops zum Thema Fairness und Respekt - angeboten.

### Kontakt

Epiz e. V.

Nicola Humpert

Schillerstraße 59, 10627 Berlin

Telefon 030 69598504, E-Mail [humpert@epiz-berlin.de](mailto:humpert@epiz-berlin.de)

 [www.faire-schule.eu](http://www.faire-schule.eu)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## FairPlayer – Auch eure Schule kann fairplayer.schule werden!

Fairplayer.Manual ist ein wirksames Präventionsprogramm gegen Mobbing an Schulen (Fachbegriff: Bullying) und fördert die Entwicklung von moralischem Verständnis, sozialer Kompetenz und Zivilcourage bei Jugendlichen. Das Programm arbeitet im Gruppenkontext und ist daher ideal für Schulklassen und andere Jugendgruppen, die sich regelmäßig treffen, geeignet.

In einem Kooperationsprojekt mit der Deutschen Bahn Stiftung und dem Deutschen Forum für Kriminalprävention (DFK) bietet die Freie Universität Berlin aktuell interessierten Lehrerinnen und Lehrern sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern die Möglichkeit, sich zum „Fairplayer.Multiplikator“ fortbilden zu lassen.


Aufgrund der großzügigen finanziellen Förderung durch die Deutsche Bahn Stiftung können die Fortbildungen für die Teilnehmer zu einem geringen Eigenkostenanteil angeboten werden.

Fairplayer.Schulen sind Schulen, die das Programm als zentrale Komponente ihres Schulleitbilds und ihrer Schulentwicklungsstrategie sehen. Dazu gehören die Einführung von fairplayer.manual in mehreren Jahrgangsstufen, die Weitergabe von der Idee „fairplayer“ an weitere interessierte Schulen und eine enge Zusammenarbeit mit dem fairplayer.team.

### Kontakt

Stephan Warncke

E-Mail [stephan.warncke@fu-berlin.de](mailto:stephan.warncke@fu-berlin.de)

 [www.fairplayer-fortbildung.de](http://www.fairplayer-fortbildung.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## Hands across the campus – Demokratie macht Schule

Demokratie in der Schule muss heute im Mittelpunkt der Aufgabe stehen, die Schule zu erfüllen hat.

Wer eine demokratische Schulkultur pflegt, lebt eine Kultur des gegenseitigen Respekts, der Vielfalt und der Inklusion und betreibt Prävention vor Gewalt und Extremismus und bereitet die Kinder darauf vor, Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft zu übernehmen. Um die Schulen bei ihren demokratischen Entwicklungsprozessen zu unterstützen, bietet die Senatsverwaltung den Schulen ein implementierfähiges Grundwertecurriculum an. Zu den Themen des Curriculums können Sie einzeln oder gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen begleitende Fortbildungsveranstaltungen besuchen, die über einen Zeitraum von zwei Jahren verteilt sind.

Das Grundwerte-Curriculum Hands across the campus hilft Jugendlichen, eine Haltung zum demokratischen Denken zu entwickeln. Die Bausteine sind themenorientiert mit dem Ansatz, Identität, Werte und Menschenrechte zu reflektieren und ethische Dimensionen historischer und aktueller Ereignisse zu erkennen. Die Jugendlichen werden mit individualisierten und kooperativen Lernmethoden zur gesellschaftlichen Teilhabe und politischen Partizipation in Schule und Gemeinwesen angeregt.

Das Programm ermöglicht ferner den teilnehmenden Schulen, ihr Profil und ihre demokratische Schulkultur zu stärken.

### **Kontakt**

Regina Ultze

Telefon 030 90227 5681, E-Mail [regina.ultze@senbjw.berlin.de](mailto:regina.ultze@senbjw.berlin.de)

Sabine Huffmann

Telefon 030 90227 5131, E-Mail [sabine.huffmann@senbjw.berlin.de](mailto:sabine.huffmann@senbjw.berlin.de)

Michael Rump-Räuber

E-Mail [michael.rump-raeuber@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:michael.rump-raeuber@lisum.berlin-brandenburg.de)

Dieses Angebot gilt für weiterführende Schulen.



## Hands for Kids – Demokratie für Kinder

Demokratie in der Schule muss heute im Mittelpunkt der Aufgaben stehen, die Schule zu erfüllen hat.

Wer eine demokratische Schulkultur pflegt, lebt eine Kultur des gegenseitigen Respekts, der Vielfalt und der Inklusion und betreibt Prävention vor Gewalt und Extremismus und bereitet die Kinder darauf vor, Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Um die Schulen bei ihren demokratischen Entwicklungsprozessen zu unterstützen, bietet die Senatsverwaltung den Schulen ein implementierfähiges Grundwertcurriculum an. Zu den Themen des Curriculums können Sie einzeln oder gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen begleitende Fortbildungsveranstaltungen besuchen, die über einen Zeitraum von zwei Jahren verteilt sind.

Das Curriculum Hands for Kids für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 verankert Demokratiepädagogik als fächer- und jahrgangsübergreifende Querschnittsaufgabe von Unterrichts- und Schulentwicklung.

Das Programm wurde aus dem Schulalltag heraus mit Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern aus Schulen und dem Ganztagsbereich entwickelt.

Methodisch stehen dabei selbstgesteuertes Lernen und aktivierende Lernformen im Mittelpunkt.

### Kontakt

Regina Ultze

Telefon 030/ 90227 5681, E-Mail [regina.ultze@senbjw.berlin.de](mailto:regina.ultze@senbjw.berlin.de)

Sabine Huffmann

Telefon 030 90227 5131, E-Mail [sabine.huffmann@senbjw.berlin.de](mailto:sabine.huffmann@senbjw.berlin.de)

Michael Rump-Räuber

E-Mail: [michael.rump-raeuber@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:michael.rump-raeuber@lisum.berlin-brandenburg.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen (gegebenenfalls auch für die Klassen 7 und 8).



## INTERRELIGIOUS PEERS

Über einen Zeitraum von einem halben Jahr haben sich 14 junge Berliner Muslime, Christen, Juden und Bahai gemeinsam von erfahrenen Trainerinnen und Trainer der interkulturellen und interreligiösen Bildung zu Peer-Trainerinnen für interreligiöse und weltanschauliche Vielfalt und Verständigung ausbilden lassen. Dank der Ausbildung sind sie jetzt in der Lage, mit Schülerinnen und Schülern zum Thema „Interreligiöse und weltanschauliche Vielfalt und Verständigung“ zu arbeiten. Als junge Menschen setzen die Interreligious-Peers bewusst auf den Peer-Education-Ansatz, in dem die Erkenntnis zum Tragen kommt, dass Jugendliche in Bezug auf die Entwicklung des eigenen Wertesystems besonders durch Gleichaltrige ansprechbar sind und sich vor allem auch an deren praktischen und authentischen Erfahrungen orientieren.

Im Workshop

- vermitteln die Interreligious-Peers grundlegendes Wissen zu den verschiedenen Weltreligionen und veranschaulichen, welche Bedeutung ihre Religion für sie ganz persönlich hat.
- werden die Schülerinnen und Schüler in methodischen Übungen und offenen Gesprächsrunden angeregt, sich mit Vorurteilen und Stereotypen im Zusammenhang von Religion auseinanderzusetzen und lernen Wege kennen, wie diese überwunden werden können.
- werden die Gemeinsamkeiten von Menschen verschiedener Religionen und Weltanschauungen betont.

Der Aufbau dieses Projekts wurde von 2013 bis 2014 mit einer Förderung der Berliner Landeskommision gegen Gewalt ermöglicht.


### Kontakt

Kofi Ohene-Dokyi

Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e. V. (RAA)

Chausseestraße 29, 10115 Berlin

Telefon 030 240545554, E-Mail [info@juga-projekt.de](mailto:info@juga-projekt.de)

 [www.juga-projekt.de](http://www.juga-projekt.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.





## „jungbewegt“ – Bertelsmann Stiftung

„jungbewegt“ ist ein Kooperationsprojekt der Senatsschulverwaltung und der Bertelsmann Stiftung und startete 2010. „jungbewegt“ will Kindern und Jugendlichen ermöglichen, innerhalb ihrer jeweiligen Bildungsreinrichtung zu partizipieren und sich darüber hinaus in der Zivilgesellschaft freiwillig zu engagieren.

Das Projekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ trägt dazu bei, dass junge Menschen früh erfahren, wie bereichernd es ist, Verantwortung zu übernehmen. Unabhängig von Herkunft und Bildungsstand sollen ihnen Zugänge zu gesellschaftlichem Engagement eröffnet werden, die sie über alle Lebensphasen hinweg zu aktiven, demokratischen Mitgestaltung des Gemeinwesens motivieren.

Das Projekt stellt sich zum Ziel, Kindertagesstätten, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen dabei zu unterstützen, sich zusammenzufinden und sich zu Orten der Engagementförderung zu entwickeln. Angestrebt werden sogenannte Bildungslandschaften, in denen Kindern und Jugendlichen über ihre gesamte Bildungsbiographie hinweg ermöglicht wird, sich einzubringen, zu engagieren und zu beteiligen.

Gemeinnütziges Engagement soll zudem in den Kommunen Anerkennung erlangen und dort langfristig gefördert werden.

### **Kontakt**

Birgit Flemmer

Telefon 030 90227 5154, E-Mail [birgit.flemmer@senbjw.berlin.de](mailto:birgit.flemmer@senbjw.berlin.de)

Sabine Huffmann

Telefon 030 90227 5131, E-Mail [sabine.huffmann@senbjw.berlin.de](mailto:sabine.huffmann@senbjw.berlin.de)

Dieses Angebot gilt für die Grundschulen und weiterführende Schulen.

## **Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e. V.**

KlGA e. V. gehört bundesweit zu den ersten zivilgesellschaftlichen Initiativen, die sich der Herausforderung gestellt haben, Konzepte für die pädagogische Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft zu entwickeln. Seit 2003 erarbeiten KlGA e. V. modellhafte und lebensweltlich orientierte pädagogische Ansätze und Materialien für die schulische und außerschulische Bildung.

Aktuell ist der Verein aktiv in den Bereichen:

- Antisemitismusprävention
- Islamismusprävention
- Historisch-politische Bildung

Die Zielgruppe ist die Migrationsgesellschaft. Der spezifische Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Arbeit mit muslimisch sozialisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Das Team von KlGA e. V. setzt sich zusammen aus Menschen unterschiedlichster Herkunft. Es arbeitet interdisziplinär und es verfügt über langjährige Erfahrungen. Mit diesen Kompetenzen unterstützt es Interessierte – engagiert und bundesweit. Zudem werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren qualifiziert, wissenschaftliche Diskurse aktiv mitgestaltet und Expertisen und Beratungen angeboten.

### **Kontakt**

KlGA e. V.

Oranienstraße 34, 10999 Berlin

Telefon 030 830309130, E-Mail [mail@kiga-berlin.org](mailto:mail@kiga-berlin.org)

 [www.kiga-berlin.org](http://www.kiga-berlin.org)

Dieses Angebot gilt für weiterführende Schulen.

## Klassenrat & Diversity

(Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik mit ABQueer und Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg)

Sie setzen den Klassenrat bereits ein? Klassenrat & Diversity ist eine Erweiterung dieser Methode. Nur wenn wir die Formen und Mechanismen der Exklusion und Diskriminierung entdecken, können wir die Diversität wahrnehmen und die Vielfalt als Bereicherung annehmen und wertschätzen. Nur so können wir verantwortlich im Sinne der Kinder- und Menschenrechte handeln und im Klassenrat Beteiligung erfolgreich umsetzen.

- Diskriminierungen präventiv entgegenwirken
- Vielfalt wahrnehmen – Umgang mit Vielfalt lernen

Diese Kompetenzen können gelernt bzw. erweitert werden. In diesem Projekt werden die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrkräfte durch die Expertise von „Klassenrat & Diversity“ unterstützt und in Trainings fortgebildet.

### Kontakt

Birgit Flemmer

Telefon 030 90227 5155, E-Mail [birgit.flemmer@senbjw.berlin.de](mailto:birgit.flemmer@senbjw.berlin.de)

Conny-Hendrik Kempe-Schällicke

Telefon 030 90227 5156, E-Mail [connyhendrik.kempe-schaelicke@senbjw.berlin.de](mailto:connyhendrik.kempe-schaelicke@senbjw.berlin.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## **KonfliktHaus gem. e. V.**

KonfliktHaus gem. e. V. ist ein Pool von freiberuflichen Mediatorinnen und Mediatoren, die sich in verschiedenen gesellschaftlichen Federn engagieren. Sie begleiten Schulen bei der Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zum Konfliktmanagement, bei dem das ganze Kollegium, Schülerinnen und Schüler und Elternvertreterinnen und Elternvertreter miteinbezogen werden. Es wird eine 360 Grad Konfliktanalyse gemacht und daraufhin werden die vorhandenen erfolgreichen Maßnahmen in einen neuen pädagogischen Maßnahmenkatalog integriert, der permanent auf seine Machbarkeit durch eine Steuerungsgruppe überprüft wird. Unterstützt wird dieser Prozess durch Moderation und dem Überblick des KonfliktHaus-Teams über mögliche Gewaltpräventionsmaßnahmen. Damit werden notwendige Veränderungen an den Schulen initiiert. Fehlende Kompetenzen werden an Studientagen oder eintägigen Workshops vermittelt:

„Nichts persönlich nehmen“, Mobbing- und Cybermobbingprävention, Klassenrat, Soziales Lernen, Mediation bzw. Konfliktlotsenausbildung und die Verknüpfung von Partizipation mit Raumgestaltung.

### **Kontakt**

KonfliktHaus gem. e. V.

Katteweg 26a, 14129 Berlin

Telefon 030 2164503, E-Mail [kontakt@konflikthaus.de](mailto:kontakt@konflikthaus.de)

 [www.konflikthaus.de](http://www.konflikthaus.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## Miphgasch/Begegnung e. V.

„Begegnung“ heißt in der hebräischen Sprache „Miphgasch“.

Der Verein Miphgasch/Begegnung – Verein zur Förderung interkultureller und internationaler Begegnungen zwischen jungen Menschen und Familien e. V. steht für interkulturelle und internationale Begegnungen zwischen Menschen jeden Alters, insbesondere von Jugendlichen mit dem Ziel, ein von Verständnis und Respekt geprägtes Miteinander zu fördern. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus sowie mit Geschichte und Gegenwart von Antisemitismus und Rassismus.

Der Verein will mit der Arbeit einen Beitrag zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Diskriminierung und Verfolgung leisten.

Neben der Organisation und Durchführung von Zeitzeugenbegegnungen werden öffentliche Veranstaltungen, Bildungsangebote im Schul- und Freizeitbereich und internationale Begegnungen zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- Deutsch-jüdische Geschichte, jüdische Religions- und Kulturgeschichte,
- Geschichte und Gegenwart interreligiöser Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam,
- Rassistische Ideologie und Menschenbild des Nationalsozialismus/Ausgrenzung und Ermordung der Juden in Europa,
- Aktuelle Formen von Rassismus und Antisemitismus im Alltag,
- Identitäten in der Migrationsgesellschaft,
- Erforschung der Lokalgeschichte zu oben genannten Themen.

### Kontakt

Miphgasch/Begegnung e. V.

Samariterstraße 27, 12047 Berlin

Telefon 030 47474805, E-Mail [kontakt@miphgasch.de](mailto:kontakt@miphgasch.de)

 [www.miphgasch.de](http://www.miphgasch.de)

Das Angebot gilt für weiterführende Schulen.

## Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin bietet neben der Beratung zum Umgang mit Vorfällen rechtsextremer, rassistischer oder antisemitischer Natur unterschiedliche Workshops an. Ziel sowohl der Workshops als auch der Beratung ist die Stärkung eines demokratischen, menschenrechtsorientierten Klimas an der Schule.


Im Workshop mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus werden Hintergründe zu rechtsextrem(-orientiert)em Lifestyle, Erlebniswelten und Ideologien vorgestellt, um dadurch die dahinter stehenden Orientierungen sicherer einschätzen zu können. Auf der Basis eines Erfahrungsaustausches mit den Teilnehmenden sollen sowohl schulische Strategien als auch individuelle Reaktionsmöglichkeiten im Umgang mit rechtsextrem(-orientiert)en Schülerinnen und Schülern entwickelt werden.

Der Workshop mit dem Schwerpunkt Rassismus wendet sich an Teilnehmende, die sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung engagieren wollen. Es geht darum eine Differenzierung der Begriffe „Vorurteile“ und „Rassismus“, aber auch „Resentiment“, „Ausgrenzung“ und „Stereotype“ vorzunehmen. Gemeinsam wird nach Handlungsmöglichkeiten und -spielräumen gesucht, um auf alltägliche Formen von Rassismus und Vorurteilen reagieren zu können und anhand von Beispielen aus der Praxis verschiedene Reaktionsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Beide Workshops werden sowohl für Lehrer und Lehrerinnen als auch für Schülerinnen und Schüler angeboten. Um die Workshops möglichst passgenau auf die Bedarfe der Teilnehmenden auszurichten, findet im Vorfeld eine Abstimmung mit den Anfragenden über die genauen Inhalte statt.

### Kontakt

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR)  
Chausseestraße 29, 10115 Berlin  
Telefon 030 24045430, E-Mail [info@mbr-berlin.de](mailto:info@mbr-berlin.de)

 [www.mbr-berlin.de](http://www.mbr-berlin.de)

 [www.facebook.de/mbrberlin](https://www.facebook.de/mbrberlin)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## **Mobiles Beratungsteam »Ostkreuz«**

Das Mobile Beratungsteam »Ostkreuz« für Demokratieentwicklung der Stiftung SPI berät, begleitet, vernetzt und qualifiziert Multiplikator/innen in allen 12 Bezirken Berlins zu Fragen des Zusammenlebens in der Stadt der Vielfalt. Es geht zum einen um den Umgang mit tatsächlicher Vielfalt und zum anderen um vorurteilsbezogene und demokratiegefährdende Phänomene, die das friedliche Zusammenleben beeinträchtigen. Hierzu zählen z.B.:

- Rassismus,
- Antisemitismus,
- Islamismus,
- Islam- und Muslimfeindlichkeit,
- Ethnozentrierter und bekenntnisbezogener Kulturalismus und Chauvinismus,
- Homophobie oder
- Rechtsextremismus.

Sie können uns gern telefonisch oder per E-Mail anfragen, wenn Sie eine Beratung wünschen, um Vielfalt in Ihrer Einrichtung zu gestalten. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben viel Erfahrung in der Beratung verschiedener Institutionen und haben vielfältige berufliche, soziale und ethnische Herkünfte.


### **Kontakt**

Stiftung Sozialpädagogisches Institut „Walter May“

Mobiles Beratungsteam »Ostkreuz«

Samariterstraße 19-20, 10247 Berlin

Telefon 030 41725628 oder 030 4423718, E-Mail: ostkreuz@stiftung-spi.de

 [www.mbt-ostkreuz.de](http://www.mbt-ostkreuz.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.




## **Das Projekt „Berliner Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt“**

Der Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung e.V. (DEVI e.V.) begleitet seit fast zehn Jahren Berliner Oberstufenzentren und Berufsschulen bei ihrem Engagement gegen Rechtsextremismus, religiösen Extremismus und Diskriminierung.

DEVI e. V. bietet Fortbildungen für alle Pädagoginnen und Pädagogen in der beruflichen Bildung Berlins und Brandenburgs an, unterstützen Schülerinnen und Schüler, die sich im Klassenrat, in der Schülervertretung oder für die Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ engagieren, führen Seminare und Klassentage mit Schülerinnen durch und entwickeln Handreichungen und Argumentationshilfen, die auch überregional von Wert sind. Zusätzlich unterstützen wir auch die Organisation von größeren Veranstaltungen in Einrichtungen der beruflichen Bildung.

### **Kontakt**

Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung e. V. (DEVI e. V.)  
Ramlersstraße 27, 13355 Berlin  
Telefon 030 47595641, E-Mail [kontakt@osz-gegen-rechts.org](mailto:kontakt@osz-gegen-rechts.org)

 [www.osz-gegen-rechts.org](http://www.osz-gegen-rechts.org)

Dieses Angebot gilt für Oberstufenzentren und Berufsschulen.





## **>pax-an!< Gewaltfreie Schulkultur – das Berliner Konfliktlotsenmodell**

Mediation ist ein Verfahren der konstruktiven Konfliktbearbeitung, bei dem überparteiliche Personen zwischen den Konfliktparteien vermitteln. Die Art und Weise, wie an einer Schule mit Konflikten umgegangen wird, ist ein wichtiger Indikator für den Entwicklungsstand einer demokratischen Schulkultur. Partizipation und das Vertrauen in die Problemlösungskompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie das Vermitteln mediativer Haltungen wie Wertschätzung, Allparteilichkeit, der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und die Bereitschaft zur Selbstreflexion fördern den respektvollen und vorurteilsfreien Umgang miteinander.

Das Team >pax-an!< bildet in einem ersten Schritt Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen aus. Im zweiten Teil der Ausbildung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in weiteren 36 Stunden bei der Implementierung des Konfliktlotsenmodells an ihrer jeweiligen Schule durch Coaching und Beratung begleitet, denn Ziel des Berliner Konfliktlotsenmodells ist die Verankerung von Mediation im System Schule durch die Ausbildung von Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlich handelnden Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen (Peer-Mediatorinnen und Peer-Mediatoren).

### **Kontakt**

Ingrid Luzie Haller

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Telefon 030 90223 2914, E-Mail [ingrid.haller@seninnsport.berlin.de](mailto:ingrid.haller@seninnsport.berlin.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.

## **Queer History Month (FU Berlin, Agentur für Bildung – Geschichte, Politik und Medien)**

Im Februar jeden Jahres werden Berliner Schulen aufgerufen, Aktionen in Form von Projekten, einzelnen Unterrichtsstunden und/oder auch Exkursionen anzubieten, die die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\* und Inter\* (LSBTI) thematisieren und Jugendliche für die Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Lebensweisen und Lebensstile sensibilisieren soll. Der Queer History Month kann somit einen wichtigen Beitrag zur Antidiskriminierungsarbeit in Berliner Schulen und Freizeiteinrichtungen leisten. Auf dem Portal [www.queerhistory.de](http://www.queerhistory.de) finden Sie Angebote für den Queer History Month an Ihrer Schule, aber auch Ideen und Vorschläge von anderen Schulen.

### **Kontakt**

Birgit Flemmer

Telefon 030 90227 5155, E-Mail [birgit.flemmer@senbjw.berlin.de](mailto:birgit.flemmer@senbjw.berlin.de)

Conny-Hendrik Kempe-Schälicke

Telefon 030 90227 5156, E-Mail: [connyhendrik.kempe-schaelicke@senbjw.berlin.de](mailto:connyhendrik.kempe-schaelicke@senbjw.berlin.de)

 [www.queerhistory.de](http://www.queerhistory.de)

Dieses Angebot gilt für weiterführende Schulen.



jugendnetzwerk::lambda  
Berlin-Brandenburg e.V.



## queer@school – Demokratieprojekt vom Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg

Das Projekt queer@school besteht seit 2012 und arbeitet seitdem erfolgreich mit Jugendlichen in Berlin zusammen. Arbeitsschwerpunkt des Demokratieprojekts ist einerseits mehr Geschlechtergerechtigkeit und Akzeptanz sexueller Vielfalt in die Schule zu bringen und andererseits den Einsatz gegen Homo- und Trans\*phobie für und mit Jugendlichen entscheidend voranzubringen. Dabei arbeitet das Projekt nach dem peer-to-peer-Prinzip und berücksichtigt auch andere Diskriminierungsformen. Insbesondere für Workshops an Berliner Schulen sowie die Begleitung verschiedener Jugendprojekte in Berlin werden dazu Ehrenamtliche Jugendliche ausgebildet, die diese Arbeit in weiten Teilen tragen und den Kern des partizipativen Charakters des Projekts ausmachen.

### Kontakt


Birgit Flemmer

Telefon 030 90227 5155, E-Mail [birgit.flemmer@senbjw.berlin.de](mailto:birgit.flemmer@senbjw.berlin.de)

Conny-Hendrik Kempe-Schälicke

Telefon 030 90227 5156, E-Mail [connyhendrik.kempe-schaelicke@senbjw.berlin.de](mailto:connyhendrik.kempe-schaelicke@senbjw.berlin.de)

Webseite: [www.queer-at-school.de](http://www.queer-at-school.de)

 [www.queer-at-school.de](http://www.queer-at-school.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist Deutschlands größtes Schulnetzwerk. Es ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu wenden. In Berlin gibt es derzeit 69 Courage-Schulen (Stand Juli 2015), weitere Schulen streben aktuell den Titel an.


Um eine Courage-Schule werden zu können, verpflichten sich mit ihrer Unterschrift mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und lehren, sich gegen jede Form von Diskriminierung einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und mindestens einmal im Jahr mit einem Projekt aktiv zu werden. Dabei sind alle Aktivitäten willkommen, die zu einem inklusiven Schulklima führen. Außerdem muss sich die Schule eine/n Pate/Patin suchen, der/die eine klare Haltung gegen Diskriminierung hat. Die Landeskoordination arbeitet mit rund 70 außerschulischen Kooperationspartnerinnen zusammen, die die Schülerschaft an den Courage-Schulen bei der Umsetzung ihrer Projektideen fachlich unterstützen.

### Kontakt

Landeskoordination Berlin „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Ahornstraße 5, 10787 Berlin

Telefon 030 21458615, E-Mail [schule@aktioncourage.de](mailto:schule@aktioncourage.de)

 [www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## **STARK gemacht! Jugend nimmt Einfluss - Jugend-Demokratiefonds Berlin**

Der Jugend-Demokratiefonds in Berlin ist ein Beitrag, um demokratische Strukturen, Partizipation und die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Berlin weiter auszubauen. Er will die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen anregen und unterstützen, indem er Konzepte und Projekte zur Ausweitung der Mitwirkungsmöglichkeiten junger Menschen auf lokaler und landesweiter Ebene fördert. Demokratische Strukturen sollen gestärkt, Partizipation in allen Lebensbereichen verankert und die Arbeit gegen Rassismus und Gewalt weiter ausgebaut werden.

Antragsberechtigt sind freie Initiativen, gemeinnützige Organisationen sowie Schulen für unterrichtsunabhängige Projekte in Kooperation mit einem Träger der Jugendarbeit.

### **Kontakt**

Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin  
Obentrautstraße 55, 10963 Berlin  
Telefon 030 284701920, E-Mail [go@stark-gemacht.de](mailto:go@stark-gemacht.de)

 [www.stark-gemacht.de](http://www.stark-gemacht.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## **Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung e. V. (SV-Bildungswerk)**

Das SV-Bildungswerk unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Schule zu einem demokratischen Lern- und Lebensraum zu machen. Dafür bietet es Seminare und Fortbildungen für Schülervertretungen und engagierte Schülerinnen und Schüler an. Die Seminare werden von jungen SV-Beraterinnen und Beratern, die Erfahrung in der SV-Arbeit haben und selber noch zur Schule gehen, gestaltet. Dabei wird jedes Seminar individuell geplant, so dass die Bedürfnisse der SV im Mittelpunkt stehen.

Schulen oder Schülervertretungen können beim SV-Bildungswerk ein Seminar anfragen. Für die Durchführung des Seminars entstehen Kosten, die durch die Schule (wie PKB-Mittel) oder eine andere Zuwendung gedeckt werden müssen. Das SV-Bildungswerk unterstützt bei der Suche nach einer Finanzierung.

### **Kontakt**

Justin Gentzer

Telefon 030 61203771, E-Mail [kontakt@sv-bildungswerk.de](mailto:kontakt@sv-bildungswerk.de)

 [www.sv-bildungswerk.de](http://www.sv-bildungswerk.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.



## **Auszeichnung zur „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ als Anerkennung der Qualitätsentwicklung**

„Umweltschulen“ entwickeln Projekte mit verbindlicher Partizipation und verankern Bildung für nachhaltige Entwicklung in den internen Curricula und im Schulprogramm.

Gegenwärtig beteiligen sich über 24000 Schulen in mehr als 55 Staaten, in Deutschland rund 750 Schulen aus acht Bundesländern. In Berlin wurden 13 Schulen ausgezeichnet, unterstützt von der GASAG und der JFSB.

Obwohl Themen wie Ressourcenknappheit oder Klimawandel eine enorme Dringlichkeit besitzen, sind die Vermittlung dieser Inhalte und die Gestaltung von Handlungsalternativen oft viel zu abstrakt. Denn es fehlt eine Übertragung in unsere Lebenswelten und eine Antwort auf die Frage: Was hat das mit mir zu tun?

Ziel ist es, Schüler und Schülerinnen zu befähigen, sich zu aktiven, global denkenden Bürgern zu entwickeln.

### **Kontakt**

Harry Funk

Telefon 030 90227 5075, E-Mail [harry.funk@senbjw.berlin.de](mailto:harry.funk@senbjw.berlin.de)

 <http://www.umwelterziehung.de/projekte/umweltschule/index.html>

## Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“

Demokratie heißt mitmachen, nachfragen, sich einmischen und zwar von jedem Einzelnen.

Schülerinnen und Schüler, die in diesem Sinne Projekte und Initiativen verwirklichen, können am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ teilnehmen. Gesucht werden vor allem Projekte, bei denen die Schülerinnen und Schüler, egal ob einzeln oder als Arbeitsgruppe, eigenverantwortlich arbeiten.

Aber auch Lehrkräfte sowie beteiligte Eltern und Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter können ihre Projekte einreichen. Wichtig ist, dass die Initiativen und Aktivitäten, mit denen man sich bewirbt, bereits abgeschlossen sind oder noch laufen. Für eine erfolgreiche Bewerbung ist neben den üblichen Formalitäten ein kurzer Bericht über das Projekt notwendig. Auch Fotos, Ton- oder Videoaufzeichnungen können mit eingereicht werden.

Die Gewinner werden zur Teilnahme an der „Lernstatt Demokratie“, einer Kinder- und Jugendkonferenz eingeladen, wo sie ihre Ergebnisse präsentieren können.

Neben der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen den Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern bietet die „Lernstatt Demokratie“ auch Workshops an, in denen kreative Ausdrucksformen wie Videoarbeit, Radio, Kabarett, Theater oder Musikproduktionen im Mittelpunkt stehen.

Die Bewerbung ist jedes Jahr bis zum 30. November möglich.

### Kontakt

Hella Sobottka

Telefon 030 90227 5972, E-Mail [sobottka@demokratisch-handeln.de](mailto:sobottka@demokratisch-handeln.de)

 [www.demokratisch-handeln.de](http://www.demokratisch-handeln.de)

Dieses Angebot gilt für Grundschulen und weiterführende Schulen.





## „Youth Bank - Schule gemeinsam gestalten“

„Youth Bank - Schule gemeinsam gestalten“ organisiert Zukunftswerkstätten zum Thema „Traumschule“ an Schulen. Eine Woche wird gemeinsam über den Tellerrand geblickt, kritisiert, geträumt und geplant, wie Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer ihren Lebensraum Schule selbst gestalten können. Die Methoden, den Rahmen sowie motivierte Teamerinnen und Teamer bringt das Team von „Youth Bank“ mit.

Eine Zukunftswerkstatt bietet den Schülerinnen und Lehrerinnen den Rahmen, Ideen und Visionen zu entwickeln, um sie dann in konkrete Projekte umzuwandeln. Non-formales Lernen bietet Schülerinnen den Raum, selbstständig Verbesserungsvorschläge zu kreieren und auf eine neue Art und Weise zu denken. Durch das Arbeiten in jahrgangsübergreifenden Gruppen werden Ideen vorangebracht, Kompromissbereitschaft und demokratische Grundlagen erarbeitet und Schülerinnen bekommen ein Gespür, was in der Realität umsetzbar ist. Am Ende der Woche wird abgestimmt, welche der gemeinsam entwickelten Projektideen durchgeführt werden. Eine „Youth Bank AG“ wird gegründet, die die Umsetzung betreut und die finanziellen Mittel überwacht. Diese AG soll langfristig bestehen und auch in Zukunft dafür sorgen, dass Projekte durchgeführt werden.

### **Kontakt**

Anika Krahn

Telefon 030 29046812, E-Mail [info@youthbank.de](mailto:info@youthbank.de)

 [www.youthbank.de](http://www.youthbank.de)

Dieses Angebot gilt für weiterführende Schulen.





Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Wissenschaft



Öffentlichkeitsarbeit  
Bernhard-Weiß-Straße 6  
10178 Berlin  
Tel (030) 90227-5050  
[www.berlin.de/sen/bjw](http://www.berlin.de/sen/bjw)  
[briefkasten@senbjw.berlin.de](mailto:briefkasten@senbjw.berlin.de)